

**AUSZEICHNUNG FÜR PLANEGGER „HAIR TEAM“**

# Qualität bis in die Haarspitzen

Pünktlich im Jahr des 25. Betriebsjubiläums kann das „Hair Team“ von Wolf-Dieter Grote eine besondere Auszeichnung führen: Es gehört zu den 30 besten Salons der ohnehin auf hohen Standard achtenden „Intercoiffure“.

VON ANDREAS BRETTING

**Planegg** – Wolf-Dieter Grote ist sicher: „Nicht ich, sondern mein Team hat diesen Preis gewonnen.“ Denn die anonymen Tester, welche die vorangehende Sondierung durchführten, seien ja Neukunden – und die bekämen selten einen Termin beim Inhaber, „denn ich bin schlicht meist ausgebucht“.

Nun also darf sich der Planegger Friseursalon mit dem fünfzackigen Stern der Spitzenmitglieder der Vereinigung „Intercoiffure“ schmücken. Der Gruppierung mit Hauptsitz in Frankreich gehören 6000 Friseursalons weltweit an, in Europa sind rund 3000 dabei und in Deutschland etwa 300. Zu den zehn Prozent der besten gehört das „Hair Team“ jetzt.

Ähnlich wie bei Gourmet-Führern würden unabhängige



**„Nicht ich, sondern mein Team hat diesen Preis gewonnen“:** Das große Lob der anonymen Tester gibt Wolf-Dieter Grote umgehend weiter an seine neun Mitarbeiter im Salon an der Planegger Bahnhofstraße.

FOTO: DAGMAR RUTT

und anonyme Tester in die Salons geschickt, beschreibt „Intercoiffure“ den Qualitätscheck. Äußere Optik, innere Atmosphäre, Empfang, Service, fachliche Leistung, Betriebsklima und Preis-Leistungsverhältnis – der Katalog an abgeprüften Einzelkrite-

rien ist lang und umfasst nach Angaben der Vereinigung nicht weniger als 120 Testpunkte. Das „Hair Team Grote“ erreichte stolze 98,3 Prozent der Maximal-Bewertung. „Überprüft wurde sogar, wie oft das Telefon läuten muss, bis ein Mitarbeiter zur

Terminvereinbarung abhebt“, berichtet Grote. Neben der fachlichen Leistung zählten auch Atmosphäre und guter Kundenkontakt, „Selbstverständlichkeiten für uns“, meint der 50-Jährige.

„Das Wohlfühlelement ist uns hier immer sehr wichtig“,

sagt der in Gauting aufgewachsene Würmtaler, der heute in Neuried lebt. Das Geheimrezept sei, auf die Kunden einzugehen und ihnen dennoch etwas vorzuschlagen, sich am Trend bewegen zu können, dies aber nicht zu müssen. Mit dieser

Offenheit punkte man fachlich und ebenso menschlich: „Wenn man sich umschaute, dann haben alle Mitarbeiterinnen Freude und sind am Strahlen, denn es gibt keinen Beruf, der so schnell positives Feedback gibt.“

Weil Wolf-Dieter Grote den Beruf so liebt, engagiert er sich auch stark für die Aus- und Weiterbildung seiner neun Mitarbeiter, darunter vier Azubis. „Nimmt man den Salon meiner Frau in Gräfelfing dazu, dann werden insgesamt immer sieben Auszubildende betreut.“

Als fachliche Leidenschaft nennt Grote schonende Anwendungen von Farbe: „Spezielle Techniken bewirken, dass die Strukturen der Haare sich durchs Färben nicht verändern, sie bleiben gesund, und statt dass Glanz verloren geht, kommt eher noch welcher hinzu.“ Als neuestes Angebot hat sein Salon, der sich um die „gesamte Bandbreite“ von Altersschichten und Geschlechtern kümmert, Haarverlängerungen und -verdichtungen im Programm.

Dass 2017 nun auch noch ein Jubiläumsjahr werde, habe er eigentlich überhaupt nicht bewusst im Blick. „25 Jahre fühlen sich sehr wenig an bei einem Beruf, den ich am liebsten noch 70 Jahre machen möchte.“

## IHRE REDAKTION

Martin Schullerus  
Tel. (089) 893 56 59 13  
Fax (089) 893 56 59 10  
lk-wuertal@merkur.de

## AKTUELLES IN KÜRZE

### NATURLAND-VERBAND Zahl der Mitglieder deutlich gestiegen

Der in Gräfelfing ansässige Naturland-Verband hat im Jahr 2016 erneut ein starkes Wachstum an Mitgliederbetrieben verzeichnen können, besonders stark auch in Deutschland. Nach Angaben des Öko-Verbandes bewirtschaften nun 43 000 Bäuerinnen und Bauern in 46 Ländern der Erde eine Gesamtfläche von über 277 000 Hektar – 5000 Landwirte mehr als Ende 2015. Die bewirtschaftete Fläche nahm um 4,7 Prozent zu. In Deutschland verzeichnete Naturland ein überdurchschnittliches Flächenwachstum der Mitgliedsbetriebe von 9,4 Prozent. Damit wirtschafteten zum Jahresbeginn 2017 nicht weniger als 3127 Betriebe nach den Naturland-Richtlinien: ein Plus von 7,3 Prozent. „Die Nachfrage nach ‚Bio aus Deutschland‘ ist hoch“, sagt Geschäftsführer Steffen Reese. Er erwarte daher, dass der Zuwachs sich fortsetzen werde. Nötig sei